

Calmer Calwblatt

Nr. 228.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

97. Jahrgang

Ercheinungsweise: 6mal wöchentlich. Anzeigenpreis: Die kleinste Zeile M. 8.—
Wochensatz M. 20.— Auf Sammelanzeigen kommt ein Zuschlag von 100%. — Fernspr. 9.

Samstag, den 30. September 1922.

Bezugspreis: In der Stadt mit Frachtohn M. 315.— vierteljährlich, Postbezugspreis M. 315.— mit Bestellgeb. — Schluß der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags.

Neueste Nachrichten.

Die Lage im Bereich der Dardanellen ist andauernd sehr ernst. Die Türken haben anscheinend schon die Hälfte der Zone besetzt, sodaß ein Zusammenstoß mit den englischen Truppen jeden Augenblick zu befürchten ist.

Die englische Regierung hat beschlossen, die Türken nicht nach Thrazien übergehen zu lassen, um die Ausdehnung des Krieges auf den Balkan zu verhindern.

Wie sehr die Franzosen die türkischen Freunde unterstützen, ersieht man an dem Beschluß, die Rumänen, Polen und Tschechen mit Geldmitteln und Kriegsmaterial zu versorgen. Wenn auch nicht gesagt ist, weshalb man diese Balkanstaaten unterstützt, so ist es doch ganz klar, daß sie als französische Hilfstruppen in einem etwaigen Krieg gegen die vereinigten Türken, Russen, Bulgaren und Ungarn verwendet werden sollen.

In Griechenland ist die „revolutionäre“ Armee Herr der Lage. Die Venizelisten, die die Schuld an dem griechischen Abenteuer tragen, sind wieder am Ruder. Venizelos will in Paris versuchen, wenigstens Thrazien zu retten. Ob es ihm gelingen wird, ist stark zu bezweifeln.

Durch die sehr ernste Situation ist natürlich auch die Lage Deutschlands beeinflusst, denn wenn die Türken auf dem Balkan und vielleicht auch die Russen gegen Rumänien vordringen würden, wäre gegebenenfalls die Neutralität Deutschlands gefährdet. Die Unterredungen des französischen Ministerpräsidenten mit dem deutschen Botschafter in Paris und dem französischen Botschafter in Berlin zeigen, daß man in Paris wohl mit solchen Möglichkeiten rechnet. Es ist zwar immer noch anzunehmen, daß auf beiden Seiten heute noch keine Neigung besteht, das Risiko der Entfesselung eines neuen Weltkrieges auf sich zu nehmen.

Die orientalische Frage.

Die Türken in der neutralen Zone.

London, 29. Sept. Reuter meldet aus Konstantinopel unter dem heutigen Datum, Kemal Pascha erkläre in seiner Antwort auf General Harringtons Telegramm vom Mittwoch, daß seine Truppen nicht weiter vorrücken würden. Er wünsche keine Zwischenfälle und werde die erste Gelegenheit benützen, um mit General Harrington zusammenzutreffen. Reuter zufolge ist die Lage in Thzanat unverändert. — „Star“ veröffentlicht eine heute eingetroffene Meldung des Berichterstatters der „Daily News“ aus Konstantinopel, wonach die türkischen Streitkräfte in der neutralen Zone dauernd zunehmen. Die Mehrzahl der türkischen Kavallerie ist zurückgezogen und durch Infanterie ersetzt worden. Die Türken haben jetzt die gesamte Linie mit Ausnahme der Gebiete unterhalb Bergas (12 englische Meilen nordwestlich von Thzanat) — Terziler (10 Meilen südwestlich von Thzanat) bis zu einem Punkt 2 Meilen nördlich von Krenlöz im Süden. Bisher haben keine Zusammenstöße stattgefunden. „Star“ zufolge bedeutet dies, daß die Türken beträchtlich mehr als die Hälfte der neutralen Zone an den Dardanellen besetzt haben und sich an der östlichen Küste der Meerengen sowohl als an dem nordwestlichen wie auch an dem südwestlichen Ende befinden. Die Engländer halten in dem zentralen Teil ein Gebiet von etwa 20 englischen Meilen Länge und 10 englische Meilen Tiefe an der breitesten Stelle besetzt.

Aufnahme türkischer Flüchtlinge aus Thrazien in Bulgarien.

Sofia, 29. Sept. Wie die bulgarische Tel.-Ag. meldet, sammeln sich Flüchtlinge türkischer Nationalität massenweise an der Südgrenze Bulgariens. Sie bitten um Einreise nach Bulgarien. Sie haben so schnell fliehen müssen, daß es ihnen unmöglich war, sich die zur Einreise erforderlichen Unterlagen zu verschaffen. Die Regierung hat die bulgarischen Grenzbehörden angewiesen, allen Flüchtlingen ohne Unterschied der Nationalität die Grenzüberschreitung zu gestatten und ihnen alle mögliche Hilfe zu gewähren. Ungeachtet der schwierigen Lage Bulgariens wird die Regierung den Flüchtlingen Gastfreundschaft und Hilfe gewähren.

Das westliche Kleinasien von den Türken besetzt.

Angora, 30. Sept. Der letzte amtliche Kriegsbericht besagt, die militärische Besetzung des westlichen Kleinasien sei beendet.

England gegen die Uebertragung des Krieges auf den Balkan.

London, 29. Sept. Das britische Kabinett hielt heute eine zweistündige Sitzung ab, an der auch die Militär-, Flotten- und Luftfahrchefs teilnahmen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß das Kabinett heute noch eine zweite Sitzung abhält. Wie mitgeteilt wird, ist die britische Regierung nach wie vor entschlossen, daß keine türkischen Truppen unter den gegenwärtigen Umständen über die Meerengen nach Europa gehen dürfen. Dieser Entschluß ist bedeutungsvoll angesichts der in der heutigen Konstantinopeler Meldung des Generals Maurice gemachten Anregung, daß dem General Harrington mitgeteilt werden solle, den Türken die Ueberfahrt über die Meerengen nach Thrazien zu erlauben unter der Bedingung, daß sie sich aus der neutralen Zone zurückziehen. Es wird weiter berichtet, daß Thzanat auf jeden Fall verteidigt werden würde. Zwischen den britischen und den türkischen Truppen ist bisher kein Schuß gefallen. Es wird betont, daß die Hauptpolitik Großbritanniens die ist, daß das türkische Heer bis zum Abschluß des Krieges von Europa ferngehalten wird, damit der Krieg nicht auf den Balkan übergreift. Die britische Regierung stehe zu ihrem Abkommen mit Frankreich und Italien und werde davon nicht abweichen, ohne sich mit beiden Ländern zu verständigen. Zwei weitere Bataillone sind heute nach dem nahen Osten abgegangen. Weitere U-Boote und Zerstörer befinden sich auf dem Wege nach den Dardanellen.

Die englische Arbeiterpartei gegen die englische Orientpolitik.

London, 30. Sept. Der Nationalrat der unabhängigen Arbeiterpartei hat ein Manifest veröffentlicht, in dem gegen die Orientpolitik der Regierung protestiert wird. Es heißt darin, diese Politik sei geeignet, den Interessen der Kapitalisten zu dienen, die die Petroseumgebiete und die anderen großen Schätze des nahen Ostens auszubeuten wünschten. Die Rechte der Türkei müßten auf der Konferenz, zu der England, Georgien, die Ukraine, und Bulgarien eingeladen werden müßten, anerkannt werden. Zum Schluß fordert das Manifest die sofortige Einberufung des Parlaments und schließt mit den Worten: Kein Krieg mehr! Weg mit der Regierung! — Die englischen Arbeiter scheinen den Zweck der Haltung der englischen Regierung recht gut zu kennen.

Die kriegstollen Australier.

Wie gemeldet wird, erklärte der australische Premierminister Hughes nach einer Sitzung des australischen Kabinetts, daß Australien ein größeres Heer im Weltkrieg aufgestellt habe, als die Türkei jetzt besitze. Australien werde das wieder tun, wenn die Notwendigkeit sich ergebe. Hughes erklärte, wenn es zu einem Krieg kommen sollte, werde Großbritannien sich im Recht befinden, selbst wenn es von allen Nationen allein gelassen werde. — Die Australier sind deshalb so kriegstoll, weil sie im Falle einer Niederlage Englands im Orient sich von Japan bedroht fühlen.

Französische Einkufnahme auf Kemal Pascha.

Paris, 29. Sept. Nach einer Havas-Meldung aus Smyrna verlautet, daß Franklin Bouillon gestern an Bord des Kreuzers „Reh“ dort angekommen ist. Abends habe er eine Unterredung mit Mustafa Kemal Pascha gehabt, der der Innenminister Fethi Bey, der Außenminister Jusuf Bey und der Ministerpräsident Rauf beigewohnt hätten. Franklin Bouillon werde heute mit Mustafa Kemal Pascha nach Angora abreisen.

Französische Kriegsmassnahmen.

Paris, 29. Sept. Das „Echo National“ macht heute morgen Angaben über den Kredit, den Poincaré beim Finanzausschuß der Kammer für den Fall erster Verwicklungen auf dem Balkan beantragt hat. Es handelt sich danach um 300 Millionen Franken, die den Regierungen von Rumänien, Polen und der Tschechoslowakei in Gestalt von Kriegsmaterial bezahlt werden sollen. Jeder dieser Staaten solle nach der Angabe dieses Blattes für 100 Millionen Franken Kriegsmaterial erhalten, falls ein militärischer Eingriff in der Orientfrage nötig wäre. (1)

Begeisterte Aufnahme der „Revolution“ in Griechenland.

Athen, 29. Sept. Nach einer Meldung der Agence d'Athènes fanden beim Einzug der Truppen begeisterte Kundgebungen der Bevölkerung statt. Besonders ein-

druckvoll gestalteten sich die Kundgebungen vor den Gebäuden der Entente-Mächte und der Ver. Staaten. Die Obersten Gonatas und Plastiras erklärten Vertretern der Presse, daß die von ihnen geleitete Bewegung einen rein nationalen Charakter ohne jeden Parteislogan trage und lediglich darauf abziele, die jüngste Katastrophe wieder gutzumachen und im Hinblick auf die Rettung Thraziens eine starke Armee zu schaffen. Es wird noch einige Tage dauern, bis die Regierung gebildet sein wird.

Athen, 29. Sept. Die Lösung der Krisis, insbesondere die Tatsache, daß Venizelos mit der Aufgabe betraut wurde, die nationalen Interessen im Auslande wahrzunehmen, stößt nach Ansicht der Blätter Vertrauen darauf ein, daß das Land die gegenwärtigen Schwierigkeiten schnell überwinden werde, ohne etwas von den Zielen der nationalen Bewegung der Armee auszugeben.

Athen „illuminiert.“

London, 29. Sept. Einer verspäteten Reuter-Meldung aus Athen zufolge war am 27. abends zu Ehren des neuen Königs George, der am selben Nachmittag den Eid leistete, die Stadt illuminiert. Es herrscht vollkommene Ruhe. Die Revolutionäre scheinen Herren der Lage zu sein und haben die Verwaltung übernommen. Die Truppen ziehen ohne Zwischenfälle in die Stadt ein. Man erwartet, daß das Kabinett binnen 48 Stunden gebildet sein werde. General Mider wird zum Oberbefehlshaber der Armee ernannt werden. Die gefangen gehaltenen demokratischen Liberalen sind wieder freigelassen worden, ebenso Korpias und andere Persönlichkeiten, die des Hochverrats beschuldigt wurden.

Die Absichten der griechischen Revolutionäre.

Athen, 30. Sept. Der Präsident des revolutionären Ausschusses gab folgende Erklärung ab: Wir haben revolutioniert, um Thrazien nicht zu verlieren. Wir wollen 1. die vollständige Reorganisation der militärischen Streitkräfte, 2. die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und das Aufhören der inneren Streitigkeiten. Wir wollen dem Lande eine Regierung geben, die soweit wie möglich abseits von den verschiedenen Parteien steht.

Verhaftung der Minister des Königs Konstantin.

Paris, 29. Sept. Nach einer Havas-Meldung aus Athen sind die Minister des ehemaligen Kabinetts, Gunaris, Stratos, Protopapalakis, Gudas und Theotokis festgenommen worden. Die öffentliche Meinung mache sie für die Vorgänge in Kleinasien verantwortlich und verlange ihre Aburteilung. Die Militärkommission, die die vorläufige Regierungsgewalt übernommen habe, habe mit den vormaligen Führern Fühlung genommen. Es sei ihr aber nicht gelungen, sich mit ihnen über die Bildung eines neuen Kabinetts zu verständigen.

Paris, 29. Sept. Nach einer Havas-Meldung aus Athen hat sich das revolutionäre Komitee noch nicht über die Reise des Königs Konstantin ausgesprochen. Er ist nicht Gefangener.

Paris, 29. Sept. Nach einer Meldung aus Kandia hat sich dort ein dreigliedriger Ausschuß von Venizelisten als vorläufige Regierung konstituiert.

Venizelos in Paris.

Paris, 30. Sept. Eine Havasmeldung bestätigt, daß Venizelos gestern Nachmittag in Paris eingetroffen ist. Venizelos hat folgendes Telegramm erhalten: „Der revolutionäre Ausschuß spricht Ihnen sein ganzes Vertrauen aus, um ihnen die Verteidigung der nationalen Sache zu übertragen, und ersucht Sie um ihre sofortige Mithilfe“. Das Telegramm ist von 5 Obersten und 5 Oberstleutnants unterzeichnet.

Paris, 29. Sept. Venizelos wird morgen aus Deauville in Paris eintreffen. Von griechischen venizelistischen Kreisen wird die Meldung von einer Verhaftung König Konstantins dementiert.

Paris, 29. Sept. Nach dem „Intransigeant“ ist Venizelos heute Nachmittag inognito in Paris eingetroffen. Vor seiner Abreise von Trouville erklärte, er Journalisten: Sie werden nichts von mir erfahren, oder höchstens, daß ich nicht nach Griechenland gehe, bevor die Meuterei zu Ende ist, damit man mir nicht nachsagen kann, ich hätte daran teilgenommen. — Havas dagegen berichtet, daß Venizelos erst morgen in Paris eintreffen werde.

tschaft.
ark.
der Schweizer
viehmarkt.
86 Ochsen, 22
287 Kühe, 430
Ziegen. Unver-
sen 1. 84—8800,
200, Junggrinder
1. 62—6800,
11 400, 2. 10 200
16 700, 2. 15 000
Schlachtvieh-
31 Kälber und
zieht: Junggrinder
800—5200, 3. 3400
400, Schweine
Verlauf des
kt.) Dem Obst-
Körbe Tafelobst
150 M, Tafelobst
M. Der Handel
stmarkt war
M, Birnen 70
2—3 M, Bir-
nüsse 35 M pro
ht an den Wäsen- und
wirtschaftlichen Berichts-
n Turm: 376.
10 Uhr Hauptpre-
346 Schwing dich
lehre (Söhne) ä-
beistunde, Stadt-
st: 8 Uhr Früh-
Andacht. Beicht-
sonntag früh von
inde.
Predigt und hl.
fällt aus; nächst.
stunde, Fährer.
Calw. Mittwoch,
mann, Calw,
strel, Calw.
merntag Nagold.
achmittags 2 Uhr.
ie große öffentliche
Herr Land- und
enberg und Herr
über Getreide-
reits, Landtags-
s sprechen werden.
ch den Bauerntag
insbesondere auch
chter und Söhne
abzeichen sind von
ten. Bei schlechtem
nd zum „Deutschen
Bauerntagsleitung.
heEinladung
zum
einschafts
irts-Sest
Hirsau
nntag, 1. Okt.,
mittags 2 Uhr
versammlung
der Kirche,
ends 8 Uhr
ammlung
emeinschafts-
im früheren
und Lamm“.
r. Schriftsteller
erst Schreiner,
oriental.

Zur auswärtigen Lage.

Die Diskontierung der deutschen Schatzwechsel.

Paris, 29. Sept. Der Brüsseler Korrespondent des „Temps“ meldet, daß die belgische Regierung die auf die Diskontierung der sechsmonatigen deutschen Schatzwechsel bezüglichen Maßnahmen zu einem befriedigenden Abschluß geführt habe. Die am 15. August und 15. September fällig gewordenen 100 Millionen Goldmark, die in 10 Wechsel eingeteilt seien, könnten bei verschiedenen englischen, amerikanischen und schweizerischen Banken diskontiert werden. Die Namen dieser Institute und der Diskontisten seien noch nicht bekannt.

Polnische Entschuldigung wegen der Verhaftung eines deutschen Vertreters in Poln.-Oberschlesien.

Beuthen, 29. Sept. Der Chef der polnischen politischen Polizei hat gestern Nachmittag dem Oberregierungsrat Dr. Budding im Auftrag des Wojwoden Rymer seine Entschuldigung über den Grenzzwischenfall ausgesprochen. Der Polizeichef erklärte, daß die seitens der „Polnischen Telegraphenagentur“ und der „Oberschlesischen Grenzzeitung“ veröffentlichte Darstellung der Tatsachen nicht entspreche. Er werde eine Richtigstellung veranlassen. Rymer habe Schritte unternommen, um den betreffenden verantwortlichen Polizeibeamten, der die Verhaftung Dr. Buddings veranlaßte, sofort seiner Stellung zu entheben.

Ein Appell an den Völkerbund gegen die schwarze Schmach.

Hamburg, 29. Sept. Vom Vorstand des Volksbundes „Rettet die Ehre!“ wurde nachstehendes Telegramm an den Präsidenten des Völkerbunds in Genf gerichtet: Eine wie von Gott selbst gegebene gute Gelegenheit bietet sich dar. Mögen die Organe ihrer hervorragenden Körperschaft weiter schweres Unheil für die Menschheit verhüten! Retten Sie Deutschland vor Ruin und Anarchie, die sonst sicherlich ganz Europa verschlingen werden! Geben Sie das weiße Europa der weißen Rasse zurück! — Der Appell ist natürlich nutzlos, denn der Völkerbund ist lediglich ausführendes Organ der Entente.

Kampf der radikalen Bolschewisten gegen das englisch-russische Wirtschaftsabkommen.

London, 29. Sept. „Manchester Guardian“ berichtet, daß in London Meldungen eingetroffen seien, wonach die Extremisten unter den Bolschewisten einen großen Kampf gegen die Ratifizierung der zwischen Krassin und Urquhart abgeschlossenen Verträge durch die Sowjetregierung unternehmen. Lenin werde eine Konferenz zur Erörterung dieses Abkommens einberufen. Tschitscherin sei deswegen aus Berlin nach Moskau berufen worden. Die Extremisten seien jedoch nicht geschlossen gegen das Abkommen. Sinowjew, der sonst der Führer der Extremisten war, sei beispielsweise für die Ratifizierung. Krassin sei, wie verlautet, enttäuscht über die gegen das Abkommen geführte Opposition, da er zuversichtlich mit einer Ratifizierung gerechnet und erwartet habe, daß dieses Abkommen den Weg für die Wiederherstellung des russischen Handels und der russischen Industrie mit Hilfe des ausländischen Kapitals ebnet werde. Die Konferenz werde augenblicklich in Moskau und es werde noch einige Zeit vergehen, bevor die Entscheidung bekannt werde.

Bevorstehender Schluß der Völkerbundsversammlung.

Genf, 29. Sept. Die Völkerbundsversammlung nähert sich ihrem Ende, da nunmehr die letzte Sitzung auf Samstag nachmittag festgesetzt ist und zwar beabsichtigt man, mit einer großen Aussprache über die österreichische Frage auseinanderzugehen, die bis dahin geregelt werden soll.

Genf, 29. Sept. Der erste Ausschuss der Völkerbundsversammlung (Rechts- und Verfassungsfragen) schloß gestern seine Arbeiten, desgleichen der 4. Ausschuss (Finanzen und Haushalt).

Deutschland.

Befähigung der Ernennung des Grafen Brockdorff-Rantzau zum russischen Botschafter.

Berlin, 29. Sept. Wie wir hören, ist Graf Brockdorff-Rantzau als Botschafter in Moskau in Aussicht genommen. Er dürfte seinen Posten im Laufe des Oktober antreten.

Der allgemeine deutsche Gewerkschaftsbund für Bekämpfung des Privatmonopols.

Berlin, 30. Sept. Der Ausschuss des Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes faßte in seiner gestrigen Sitzung eine Entschliessung zur wirtschaftlichen Lage, in der eine Aenderung der Wirtschaftspolitik in der Richtung zur Gemeinwirtschaft gefordert wird. Es sei eine Wirtschaftsorganisation herbeizuführen, die der kapitalistischen Ausbeutung durch Privatmonopole ein Ende mache und den wahren Zweck einer organisierten Wirtschaft, die Deckung des Bedarfs der Gesamtbevölkerung, zur Erfüllung bringe. Eine zweite Entschliessung wendet sich gegen die kommunistische Gewerkschaftszerstörung und stellt fest, daß der von der kommunistischen Partei geforderte Reichsbetriebsräte-Kongress lediglich kommunistischen Parteizwecken dienen solle.

Der preussische Polizeibeamtenbund auf dem Boden der Verfassung.

Berlin, 28. Sept. Heute Vormittag trat der preussische Polizeibeamtenbund, der etwa 40 000 Schutzpolizei- und Kriminalbeamte umfaßt, zu einem ordentlichen Verbandstag zusammen. Der Vorsitzende betonte, daß die Polizeibeamten fest auf dem Boden der Verfassung stehen und bereit seien, sie nötigenfalls mit Einsetzung des Lebens zu verteidigen. Es wurde ein Dringlichkeitsantrag angenommen, die Einigung der beiden preussischen Polizeibeamtenverbände (blau und grüne) sofort in die Wege zu leiten. Eine Vereinigung steht zu erwarten.

Zwei französische Fremdenlegionwerber verhaftet.

Berlin, 30. Sept. Nach einer Meldung des „Kölnischen Anzeigers“, aus Halle verhaftete die dortige Polizei zwei französische Werber für die Fremdenlegion, als sie im Begriff waren, zwei junge Kaufleute mit Hilfe eines Automobils zu entführen. Bei den Verhafteten fand man 20 000 Francs. — Sofortige Erschießung dürfte angezeigt sein.

Einsteins Urlaub.

Berlin, 29. Sept. Von einer Professor Einstein nahestehenden Seite hören wir, daß der Meldung über die angeblich von Professor Einstein eingeleitete Lösung seiner akademischen Dienstverhältnisse folgender Sachverhalt zugrunde liegt: Professor Einstein hat für die Zeit seiner Abwesenheit von Berlin die Leitung des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Physik an Professor von Laue übergeben. Ferner hat er der Akademie der Wissenschaften sein Jahresgehalt für die Zeit seiner Abwesenheit vom Dienste zur Verfügung gestellt. Alle anderen Angaben beruhen auf Kombinationen. — Es ist aber wohl anzunehmen, daß Einstein auch fernerhin seine Amtstätigkeit aufgeben wird, weil er wegen seiner Abstammung vielfach der Gegenstand gehässiger Angriffe gewesen ist.

Mahnahmen zur Bekämpfung des Wuchers.

Berlin, 29. Sept. Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Weimar Einzelheiten über die Teuerungsmahnahmen in Thüringen. Neben dem beschleunigten Verfahren zur Bekämpfung des Wuchers auf den Wochenmärkten sind die Leiter der Preisprüfungsstellen zu Hilfsorganen der Staatsanwaltschaft bestellt worden, um bei der strafrechtlichen Bekämpfung von Preistreibern und Wucher nachdrücklicher mitwirken zu können. Bei Gefahr im Verzug können sie selbständig Beschlagnahmungen und Durchsuchungen anordnen. In den Verkaufsräumen der Lebensmittelgeschäfte muß an gut sichtbarer Stelle ein Preisverzeichniss angebracht werden. Ein Oberpreisamt wird in aller nächster Zeit die Preisfestsetzung und die Wucherbekämpfung für ganz Thüringen übernehmen. — Demselben Blatt zufolge sind in Preußen Kommissionen zur Notierung der Kartoffelpreise und zwar in Königsberg, Allenstein, Stettin, Berlin, Breslau, Magdeburg, Marburg, Hannover, Köln, Frankfurt und Kassel gebildet worden. Außerdem sind in Schwerin, Hamburg, Dresden, München und Stuttgart derartige Notierungskommissionen geschaffen worden.

Finanzhilfe für die badische Zeitungen.

Karlsruhe, 28. Sept. Die badische Regierung hat auf Antrag des Finanzministeriums dem Verein Südwestdeutscher Zeitungsverleger zur Befestigung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten, die für die Zeitungsverleger durch die Verschärfung der Zahlungsbedingungen der Papierfabriken entstanden sind, ein Darlehen bis zum Betrage von 50 Millionen gewährt. Ueber die Verwendung dieses Darlehens wurde gestern zwischen dem Finanzministerium und dem Verlegerverein ein Vertrag abgeschlossen.

Schwerer Diebstahl.

Berlin, 29. Sept. Aus der Wohnung des amerikanischen Botschaftssekretärs wurden gestern Nachmittag in dessen Abwesenheit Schmuckgegenstände seiner Frau im Werte von über 3 Millionen Mark gestohlen. Auf die Ermittlung des Diebes und die Wiederbeschaffung der gestohlenen Schmuckgegenstände ist eine Belohnung von 300 000 Mark ausgesetzt.

Aus Stadt und Land.

Von der Fußballabteilung des Turnvereins Calw.

Man schreibt uns: Die Pflege der Leibesübungen in den Vereinen hat in den letzten Jahren einen außerordentlichen Aufschwung genommen. Die Zahl der Vereine und ihrer Mitglieder nimmt ständig zu; der Zusammenschluß der einzelnen in großen Verbänden und die Ueberwachung durch diese geben gewisse Gewähr dafür, daß Ausartungen und Ueberreizungen immer mehr zurücktreten und unterdrückt werden. Der Aufschwung, den die Arbeit aller dieser Vereine genommen hat, ist zu begrüßen, denn ihre Tätigkeit ist geeignet, die Volksgesundheit zu fördern und den Einzelnen zur Selbsttätigkeit zu erziehen. Auch in unserem Calw wird den Leibesübungen allmählich mehr Verständnis entgegengebracht; trotzdem ist Calw im Vergleich zu anderen Städten noch ziemlich zurück, was jedoch zum großen Teil auf den Mangel an Interesse und an Unterstützung zurückzuführen ist. — Neben dem schon 75 Jahre bestehenden Turnverein besteht noch der Fußballverein Calw d. h. vielmehr die Fußballabteilung des Turnvereins, die sich vorerst vor allem die Pflege des Fußballsports als vaterländische Pflicht von wichtiger Bedeutung zum Ziel gesetzt hat. Nicht erst nach dem Kriege, sondern schon vorher, wurde in Calw der Fußballsport betrieben. Der heutige Fußballverein gründet sein Bestehen schon auf das Jahr 1912. Nur der Krieg brachte die rastlose Arbeit damals zum Stillstand. Die sofort nach Kriegeschlusse einsetzende Sportbewegung hat auch hier im September 1919 wieder einen Fußballverein wachgerufen. Bei der Ausübung seiner Tätigkeit hatte der Verein mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen, wohl teils immer mehr Mitglieder bei (der Verein zählt heute annähernd 140 Mitglieder), aber der Hemmschuh für ersprießliche Arbeit war eben der Mangel an Unterstützung und nicht zuletzt das Fehlen eines eigenen Platzes. Nun, die Fußballer ließen sich nicht entmutigen. Trotz der Hindernisse und trotz aller Anfeindungen setzte sich der F.V. durch. Mehrere gute Mannschaften waren bald aufgestellt, es wurden Wettspiele mit 3. T. starken Gegnern ausgeführt und von verschiedenen Sportfesten schöne Pokale als Siegespreise mit nach Hause genommen. Heute ist der Verein auch im Besitze eines Platzes, zwar nicht eines eigenen, aber eines von der Stadtgemeinde in sehr entgegenkommender Weise zur Verfügung gestellten. Die Spielstätte in Hirzau genügt den Erfordernissen eines aufstrebenden Vereins nicht. Durch die Zuteilung des neuen Platzes ist der Vereinsleitung

manche Arbeit erspart und es soll hier nicht vergessen bleiben, dem verehrl. Gemeinderat nochmals bestens zu danken. Der neue Platz liegt an der Straße nach Altburg oberhalb des Windhofes am Waldestrand in herrlicher Lage. Die Zuschauer haben dort neben dem Spiel noch den Genuß, ein wunderbares Landschaftsbild vor sich zu sehen. Die vollständige Herrichtung des Platzes wird erst gegen Frühjahr stattfinden. Auf dem neuen Platz werden die beiden 1. Mannschaften des Vereins diesen Herbst zum ersten Mal die Verbandswettpiele austragen, das sind Wettspiele, welche vom Südd. Fußballverband angelegt und durch die die einzelnen Bezirks-, Gau- und Kreismeister festgestellt werden. Die Leitung der Spiele liegt in den Händen von vom Verband bestimmten, besonders geprüften Schiedsrichtern. Die Spiele, welche Calw zu machen hat, finden teils auf dem Platz der Einheimischen, teils auf dem der Gegner statt. Calw ist z. B. in guter Aufstellung, doch wird mancher harte Kampf zu bestehen sein. Am morgigen Sonntag findet auf dem Hirzauer Platz (ausnahmsweise) das 1. Verbandsspiel gegen Engelsbrand statt. Beginn der 2. Mannschaften 1 Uhr, der 1. Mannschaft um 3 Uhr. Es ist nur zu wünschen, daß in unserem Calw den Leibesübungen und insbesondere auch dem Fußballsport und dem jungen Fußballverein mehr Interesse und kräftige Unterstützung gezeigt wird. Fürs Vaterland ist es, wenn wir zu Spielen schreiten!

Die Mindestfracht für Erzeugnisse ab 1. Oktober.

Die Mindestfracht für Erzeugnisse erhöht sich ab 1. Oktober auf 75 Mark.

10 Milliarden neue Banknoten.

Wie der Ausweis der Reichsbank vom 23. ds. Mts. ergibt, haben die Anforderungen an das Zentralinstitut in außerordentlicher Schärfe weiter angehalten. Der Banknotenumlauf erhöhte sich um 19 080,4 auf 290 678,1 Milliarden Mark. Die schwebende Schuld hat in der zweiten Septemberdekade eine Vermehrung um 19 1/2 Milliarden Mark erfahren.

Niezenzell, 29. Sept. Gestern waren es 25 Jahre, daß Herr Stadtschultheiß Mäulen seines Amtes hier waltete. Am Nachmittag fand deshalb unter dem Vorsitz des Gemeinderats Böhmle, dem derzeitigen Stellvertreter des Stadtvorstands, eine Festigung statt, zu welcher Herr Oberamtmann Göss aus Calw erschienen war und der Kirchengemeinderat, Ortschulrat und Ausratschuss Einladung erhalten hatten. In seiner Ansprache würdigte der Vorsitzende die Verdienste des Jubilars und führte aus, was im Laufe der 25 Jahre durch die Initiative des Stadtvorstands geschaffen wurde, wie Kanalisation, Versorgung der Stadt mit elektr. Licht und elektr. Kraft, Um- und Neubau von Straßen, Erschließung von Bauquartieren, Vertrag mit der Staatsfinanzverwaltung den Schulhausneubau betreffend usw. Der Aufstieg unseres Kur- und Badeorts sei ihm zu danken. Das Bad, das früher in Blüte stand, sei für Jahrhunderte in einen Dornröschenschlaf verfallen und dadurch in Vergessenheit geraten, bis ein mütiger Prinz in der Person unseres Stadtvorstands gekommen sei und es zu neuem Leben geweckt und zu neuer Blüte geführt habe. Im Auftrag des Gemeinderats überreichte der Redner eine kunstvoll ausgeführte Ehrenbürgerrechtsurkunde und bat, ein dem Jubililar zugehendes Geschenk als sichtbares Zeichen der Dankbarkeit der Gemeinde entgegennehmen zu wollen. Mit dem Wunsch, der Stadtvorstand möge noch recht lange in guter Gesundheit seines Amtes walten dürfen, zum Wohl der Stadt, schloß er seine Ausführungen. Hierzu ergriff Stadtpfarrer Sandberger als Vorsitzender des Kirchengemeinderats das Wort, dankte dem Stadtvorstand für seine Tätigkeit im Kirchengemeinderat und für die Unterstützung, die er jederzeit bei ihm gefunden und schilderte ihn als treues Glied seiner Kirche und überreichte ihm sodann eine Jubilarsurkunde als Geschenk der Kirchengemeinde. Der Herr Oberamtmann überbrachte die Glückwünsche der Kreisregierung und des Ministeriums des Innern, wofür letzteres der Tätigkeit des Stadtvorstands volle Anerkennung aussprechen ließ. Der Redner schilderte den Jubililar als Mann der Tat, der gern jede Gelegenheit ergreife, wenn es gelte, das Wohl der Gemeinde zu fördern. Durch den Bau des Kur- und Konversationshauses habe er seinem Werk die Krone aufgesetzt. Stadtschultheiß Mäulen dankte hierauf sämtliche Redner und der ganzen Gemeinde. Er beabsichtige, für sich in Anspruch nehmen zu dürfen, daß er bei seinen Handlungen immer nur das Wohl der Gemeinde und der Bürgerschaft im Auge gehabt habe. Jemand Unrecht zu tun, sei jedenfalls nicht seine Absicht gewesen. Die Worte der Anerkennung glaubte er nicht für sich allein in Anspruch nehmen zu können, denn es habe ihm während seines Hierseins glücklicherweise nie an Unterstützung treuer Mitarbeiter gefehlt. An die Festigung schloß sich noch ein gemütliches Zusammensein im Gasthof zum Lamm. Am Abend sang der Gesangsverein „Freundschaft“ noch einige passende Chöre vor der Wohnung des Stadtvorstands.

(S.C.B.) Heidenheim, 29. Sept. Im Kaufhaus Maurer wurde ein seidener Herrenschild im Wert von 5000 M gestohlen. Der Täter wurde von der Polizei nach kurzer Zeit erwischt. — Wegen Mangel an Bargeld bewerkstelligte die Firma J. M. Boith die diesmalige Lohnzahlung durch Hingabe von Gutscheinen in Stückden von 500 Mark. Ihre Umlaufzeit ist bis 30. November beschränkt.

(S.C.B.) Wollsegg, 29. Sept. Bei Wässers wurde der ledige 23 Jahre alte Schäfer Josef Gehler von Fünfschrien an einer Tanne erhängt aufgefunden. Der Hund befand sich bei der Leiche, während die von Gehler gehütete Schafherde in der Nähe in einem Pferch unverändert vorgefunden wurde.

(S.C.B.) Friedrichshafen, 29. Sept. Auch hier herrscht großer Mangel an Zahlungsmitteln. Die hiesige Industrie mußte die Entlohnung durch Bankchecks vornehmen. Die Werksangehörigen können diese Checks statt des Bargelds bei Einkäufen verwenden.

Der Dol...
Franken au...
(S.C.B.)
Ihrer Bede...
Wirt. Hof...
sich in eine...
hervorrag...
industriellen...
wirkung z...
Herren an...
Kommerzi...
Kammer S...
des Reichs...
Commerz...
Herman...
Nepon...
Rohstoffge...
eine anfeh...
Außerdem...
ifikationen...
Inngen im...
Die...
Artiste für...
ist vom 2. D...
zur öffentlic...
Nichtigkeit d...
einer Woche...
Calw, d...
Ziel...
und...
unser...
und...
So...
nach...
schlaf...
Die...
in Steno...
So...
möglichst...
Angebot...
gabe der Gef...
Nahgew...
aus C...
finden...
Christ. L...
B...
gelernte...
Eintritt...
Metall...
Fürbe...
färbt m...
Annahm...

Geld-, Volks- und Landwirtschaft.

Der Kurs der Reichsmark.

Der Dollar stand gestern auf 1632 Mark, der Schweizer Franken auf 305,60 Mark.

Württ. Rohstoffaktiengesellschaft.

(S. B.) Stuttgart, 28. Sept. Um der Organisation den ihrer Bedeutung entsprechenden Rahmen zu geben, hat die Württ. Rohstoffgesellschaft G. m. b. H. den Entschluß gefaßt, sich in eine Aktiengesellschaft umzuwandeln. Eine Reihe hervorragender Persönlichkeiten aus dem öffentlichen und industriellen Leben Süddeutschlands hat bereits ihre Mitwirkung zugesagt; so werden dem Aufsichtsrat u. a. folgende Herren angehören: Dr. ing. h. c. Robert B o s c h, Stuttgart, Kommerzienrat C. K a u f m a n n, Präsident der Handelskammer Stuttgart, Staatsrat Dr. L. H a a s, Mitglied des Reichstags, Karlsruhe i. B., Direktor H. G u t m a n n, Commerz- und Privatbank A. G., Filiale Stuttgart, Karl F e r m a n n, Generalsekretär des Reichsverbandes des deutschen Handwerks, Berlin, Professor J. C h e n a u z, Repond-Stuttgart. Mit der Umbildung der Württ. Rohstoffgesellschaft m. b. H. in eine Aktiengesellschaft wird eine ansehnliche Erhöhung ihres Kapitals verbunden sein. Außerdem sind zum Zwecke der Uebernahme anderer Organisationen mit ähnlichem Interessentkreis bereits Verhandlungen im Gange.

Bericht der Stuttgarter Börse.

(S. B.) Stuttgart, 28. Sept. Die Börse setzte ihre feste Haltung fort. Die vorübergehende Anschwellung der Devisenpreise vermochte dem Effektenmarkt das Gepräge einer anscheinend bestimmten und festen Richtung nicht zu stören. Das Geschäft stand im Zeichen weiterer Belebung. Bankwerte waren teilweise höher: Bankanstalt 216 (plus 6), Hypothekbank 165 (-5), Notenbank 700 (plus 20), Vereinsbank 250 (unv.); Brauereien veränderten sich wenig: Brauhaus Ravensburg 275 (plus 5), Eßlinger 250 (unv.), Rettenmayer 598 (unv.), Hohenzollern 410 (-10), Wulle 401 (plus 6), Textilwerte gewannen gut: Erlanger 1175 (plus 135), Rammgarn Bietigheim 1900 (plus 30), Kolb und Schüle 2050 (plus 30), Rottern 1350 (plus 50), Ver. Filz 1800 (plus 40), Baumwoll Ruchen 1400 (unv.), Württ. Kartun 2400 (unv.), Baumwoll Eßlingen 1395 (-4), Württ. Leinen 1225 (-5). Maschinen- und Metallwertelager gut behauptet: Weingarten 1050 (plus 90), Eßlinger 1100 (plus 1), Nedarjulmer 855 (plus 15), Daimler 550 (unv.), dagegen Hesser 750 (-10), Feinmechanik Tuttlingen 1700 (-1), Junghans 585 (-25) und Württ. Metallwaren 1680 (-19). Die sonstigen Werte blieben behauptet: Bab. Anilin 1650 (-7), Cement Heidelberg 1190 (plus 10), Hohner 1050 (-10), Köhn-Rottweiler 1140 (plus 40), Salz Heilbronn 1450 (plus 90), Lauph. Werkzeug 1910, Stuttgarter Zuder 920, Ver. a. Del 1120 (unv.), Ziegelwerke Ludwigs-

burg 75 (900 rat). Der Fremdeverkehr schloß sich der festen Haltung des amtlichen Verkehrs im wesentlichen an.

Märkte.

(S. B.) Waldsee, 29. Sept. Der Pferdemarkt war mit 125 Pferden befaßt. Die Preise bewegten sich zwischen 80 bis 100 000 M., für ganz schöne Pferde zwischen 170-200 000 M. Der Handel ging flau. — Dem Schweinemarkt waren 110 Ferkel zugeführt, wovon 100 verkauft wurden zum Preise von 5-6000 M pro Paar. — Der Obstmarkt war gut besucht. Mostobst galt 110-130 Mark per Zentner.

Die örtlichen Kleinhandelspreise dürfen selbstverständlich nicht an den Börsen- und Großhandelspreisen gemessen werden, da für jene noch die sog. wirtschaftlichen Verteilungskosten in Betracht kommen. D. Scheffel.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Otto Seitzmann, Calw. Druck und Verlag der W. Celschlagerschen Buchdruckerei, Calw.

Reklameteil.



Die größte Auswahl in Kinderwagen, Klapp-Sportwagen in einfach bis höchstem. Kindermöbel, Ruhestühle, Koffer und Lederwaren in gediegener Ausführung kaufen Sie billig bei Wilhelm Broß, Pforzheim, Ecke Ferrennerstraße und Baumstraße.

Die Stadtgemeinde Calw. Urliste für die Auswahl der Schöffen u. Geschworenen ist vom 2. Oktober an eine Woche lang auf dem Rathaus zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Einsprachen gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Liste können innerhalb einer Woche erhoben werden. Calw, den 29. September 1922. Stadtschultheißenamt: G ö h n e r.

Neuweiler, den 30. September 1922.

Todes-Anzeige.

Tiefbetriibt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß mein lieber Gatte, unser guter Vater u. Schwiegervater, Bruder und Schwager

Johann Georg Luz

nach schwerem Leiden heute früh sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen die Gattin Margarete Luz mit ihren Kindern. Familie Kentschler.

Beerdigung: Montag mittag 2 Uhr.

Tüchtiges in Stenographie und Maschinensreiben bewandertes Schreibfräulein

möglichst zu sofortigem Eintritt gesucht. Angebote unter Schilderung des Lebenslaufs und Angabe der Gehaltsansprüche erboten an das

Jugendamt Calw.

Nähgewandte Frauen u. Mädchen aus Calw oder nächster Umgebung finden lohnende Heimarbeit.

Christ. Lud. Wagner, Strickwaren-Fabrik, Calw.

Börsenmacherinnen

gelernte und angelehrte zum sofortigen Eintritt bei guter Bezahlung gesucht. Metallwarenfabrik Nagold G. m. b. H.

Färberei Büßing Stuttgart

färbt und reinigt alles schön und gut. Annahmestelle: W. Entenmann, Lederstr. 91

Wir gewähren

in laufender Rechnung 3 1/2 % Zinsen
auf Spareinlage 4 % Zinsen
bei vierteljährlicher Kündigung bis zu Mk. 10 000.— 4 1/2 % Zinsen
über Mk. 10 000.— 4 3/4 % Zinsen
bei halbjährlicher Kündigung von Mk. 10 000.— aufwärts 5 % Zinsen.

Größere Beträge werden bei längerer Kündigungsfrist noch höher verzinst.

Zeichnungen auf die **Zwangsanleihe** werden von uns zu den ausgeschriebenen Bedingungen entgegengenommen.

Creditbank für Landwirtschaft und Gewerbe in Calw, e. G. m. b. H.

Klavier- und Harmoniumstimmer

kommt nach Calw und Umgegend. Aufträge für den selben, wolle man auf der Geschäftsstelle des Blattes oder bei uns selbst niederlegen.

Musikhaus Sattler, Pforzheim,
Abt.: Pianos u. Stimminstitut, Tel. 1210 u. 7821.

Kopffängerleser

mit **Wunderschön**.

Olto Vincon, Calw.
Fr. Lamparter „
Gg. Pfeiffer „

Alte Möbel werden wie neu durch Möbelputz **„Wunderschön“**.

Olto Vincon, Calw.
Fr. Lamparter „
Gg. Pfeiffer „

Kaufe Felle aller Art.

Chr. Kentschler, Leinach.

1 Paar **Rohestiefel** und 2 Paar **Schnurstiefel** sind zu verkaufen.
Zwinger 204.

Im Auftrag der Ver. Deckenfabriken Calw u. G. bringe ich am Samstag, den 30. September, nachm. 2 Uhr den

Alee-Dehmderttrag

von 20 a Aleeader, sehr schön stehend, zur Versteigerung. Zusammenkunft beim Alber'schen Lagerplatz am Hirsauner Weg.

Carl Reichert,
Agenturgeschäft,
Mittlere Brücke.

Gut. Mostfaß

350 Liter haltend verkauft.

mer, sagt die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Geld in jeder Höhe für alle Zwecke an Jedermann gegen Katenzahlung durch H. Nagl, Ravensburg, Kästleto.

Wir benötigen für Erweiterungsarbeiten größ. Geldmittel und nehmen Darlehen in beliebiger Höhe an.

Zinsfuß 7 Prozent. Kündigungsfrist 6 Monate. Unsere bisherigen Anlehen werden ab 1. Oktober dieses Jahres ebenfalls mit 7 Prozent verzinst.

Gleichzeitig geben wir bekannt, daß wir bei der großen Geldknappheit **sofortige Bezahlung unserer Installations-Rechnungen verlangen müssen,** da wir sonst unseren Verpflichtungen nicht nachkommen können.

Station Leinach, den 29. September 1922.

Gemeindeverband-Elektrizitätswerk Leinach-Station (G. E. L.)

Obstmühlen und Obstpressen

sofort lieferbar

Wilh. Wackenhuth, Calw
Fernsprecher 142.

Alzenberg.

Berkaufe 2 Paar schöne kleinere **Läufer Schweine**

Unterzeichneter verkauft sehr preiswert eine gebrauchte aber gut durchgeparierte **Obstmühle samt schwerer Presse** mit Druck von oben.

G. Dongus, Mechaniker, Gehlingen. Fernspr. 2.

Bestellen Sie das „Calwer Tagblatt“.

Spar- und Vorschussbank Calw, eingetragene Genossenschaft m. b. H.

erledigt gewissenhaft und zu günstigen Bedingungen sämtliche bankgeschäftlichen Angelegenheiten, so die Verzinsung von Bareinlagen. - Annahme von Spargelder zu 4%. - An- und Verkauf von Wertpapieren. - Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Vermietung von Schrankfächern in neuerbauter Stahlkammer. - Geldwechsel.

Elektro-Motore

von 1/2 bis 50 PS. fabriken, Kupferwicklung, Sabrikat Himmel oder Maschinenfabrik Eßlingen, sofort lieferbar

Kurz & Benz, G. m. b. H., Zweigbüro Calw.
Fernsprecher Nr. 57.

Lichtspieltheater „Bad. Hof“
Morgen Sonntag mittag 3 Uhr u. abends 8 Uhr
Harry Peel
Das schwarze Couvert
Groß. Sensations-Detektiv-Drama in 6 Akten.

Die
Spar- u. Vorschußbank Calw
eingetragene Genossenschaft m. b. H.
nimmt von Jedermann
Gelder an und zahlt:

- a) auf Spareinlagen . . . 4 % Zinsen;
- b) auf feste Anlage gegen
Schuldscheine je n. Höhe
des Betrags und der Rück-
digungsfrist bis zu . . . 5 1/2 % Zinsen;
- c) in laufend. Rechnung
täglich verfügbar . . . 3 1/2 % Zinsen.

Wir richten an die gesamte Bevölkerung von
Stadt und Land die
Aufforderung
kein bares Geld zu hamstern, sondern dasselbe
auf den Banken und Sparkassen anzulegen.
Dort ist es sicher aufgehoben, wird nicht gestohlen
und trägt dabei noch Zinsen.

Kunststoffe
Rohr
in allen Größen u. Farben
Lieferung von Rohren

Wasserdichte
Wasserdichte
in allen Größen u. Farben
Lieferung von Rohren


Selbsthilfe in Feuersnot
Trockenfeuerlöcher „Protector“

Stets löscherfertig, einfach zu handhaben, gefahrlos
und unbegrenzt haltbar, von verbühfender Löscher-
kraft bei gefährlichsten Bränden wie Teer, Petro-
leum, Spiritus, Benzin, Celluloid, übt keine schä-
digende Wirkung aus.

Metallwarenfabrik Protector G. m. b. H.
Berlin W 9, Schellingsstraße 11.
Generalvertreter i. Württemberg einschl. Hohenzollern:
Herr E. Rebmann, Stuttgart, Gutbrodstr. 11.
Untervertreter überall gesucht!

Biehverkauf.

Ab nächsten Dienstag, den 3. Oktbr.
vormittags von 7 Uhr ab haben wir in
unseren Stallungen
im Gasthof zum „Badischen Hof“
in Calw
einen sehr großen Transport
erstklassiger, junger, starker,
gewöhnlicher Milchkuhe,
gewöhnlicher, trächtiger Kühe,
schöner Lern-Stiere
und eine große
Auswahl
größ. u. klein.
Zuchtrinder



zum Verkauf, wozu Liebhaber zu Kauf
und Tausch freundlichst einladen.
Rubin u. Salomon Löwengart.

Ende Oktober d. Jahres erscheint:
Kaiser Wilhelm II.
Ereignisse und Gestalten
aus den Jahren 1878—1918.

Sichern Sie sich jetzt schon
Ihren Bedarf von der 1. Auf-
lage durch Vorausbestellung
bei der
Buchhandlung Fr. Häußler
Fernspr. Nr. 61 Calw an der Brücke.

Preismwerte Motore

1 Stück Drehstrom 7,5 PS. 220/380 Volt Schleifring wie neu	Mk. 92 000
4 Stück Drehstrom 4 PS. 220/380 Volt neu	Mk. 70 000
2 Stück Drehstrom 3 PS. 220/380 Volt neu	Mk. 63 000
5 Stück Drehstrom 3 PS. 220/380 Volt Kurzschluß neu	Mk. 56 000
2 Stück Drehstrom 1 1/2 PS. 220/380 Volt neu	Mk. 38 000
1 Stück Gleichstrom-Dynamo 15 PS. 220 Volt gebraucht	Mk. 90 000

Motor-Rad
1 Zyl. 4 PS. leerlauf., 2gäng., gefedert neu bereift Mk. 90 000
sämtliche Motore sind auf Lager sofort lieferbar.

Kurz & Benz,
Technisches Büro, Calw.

Auf 1. Oktober

muß bei Vermeidung einer Verzögerung der Zustellung
das „Calwer Tagblatt“
sofort bestellt werden!

Leider mußte infolge der fortgesetzten gewaltigen Steigerung
der gesamten Herstellungskosten nochmals eine Preiserhöhung
vorgenommen werden. Wie groß die Not im Zeitungsgewerbe
ist, braucht wohl nicht besonders betont werden, wenn man weiß,
daß fast täglich eine Zeitung wegen zu großer Verluste ihr Er-
scheinen einstellen muß.

Wenn sich das „Calwer Tagblatt“ in dieser schweren
Zeit größte Mühe gibt, den Betrieb im bisherigen Umfange und
in der bisherigen guten Form aufrechtzuerhalten, zum Nutzen der
Bevölkerung des Oberamtsbezirks, so darf es andererseits doch
wohl auch um die fernere Unterstützung seiner Bemühungen bitten.

Das „Calwer Tagblatt“ hat trotz der großen finanziel-
len Anforderungen, die heute an die Zeitung gestellt werden,
seine redaktionellen Leistungen nicht eingeschränkt. Nach wie vor
unterrichtet es auf Grund besser Ausnützung seiner modernen
technischen Einrichtungen den Leserkreis über die neuesten Ereig-
nisse auf allen Gebieten in raschster Weise zuverlässig und so er-
schöpfend, daß es denjenigen Lesern, die nur eine Zeitung zu
halten in der Lage sind, eine umfassende Unterrichtung gewähr-
leistet. Namentlich wird auch der Berichterstattung über die Vor-
gänge in unserer engeren Heimat, in Stadt und Bezirk, nach wie
vor größte Aufmerksamkeit geschenkt.

Verlag und Schriftleitung.

Ausland-Zucker bei Sack p. Pfd. 90 Mk.,
Salatöl, Leinöl, Leinölfirniß, Delfarben,
Karbolineum, Motoröl, Koch- u. Vieh-
salz, Einkochgläser,
Elektri-Lampen (Fabrikniederlage)
empfeht billigt
C. Straile, Althengstett.

Grammophon
mit Platten
zu kaufen gesucht.
Angebote unter W. B.
an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Eine hornlose
Ziege
ist zu verkaufen.
Bischhoffstraße 457.

Montag Abend
**Tanz-
Versammlung.**

Statt Karten.
Carl Schlaich
Felicitas Schlaich
geb. Meyer
Vermählte.
Calw/Kaiserslautern.

TAPETEN
in groß. Auswahl auf Lager
EMIL G. WIDMAIER,
Bahnhofstraße.

Am Sonntag, den 1. Oktbr.
hält der
Bereinigte Männerchor
Monakam-Unterhaugstett
ein
**Tanz-
Kränzchen**
bei gutbesetzter Streichmusik
im Gasthaus zum „Hirsch“
in Unterhaugstett
ab, wozu alle Freunde und Gönner der Sache
freundlichst eingeladen werden. Der Ausschuß.

Der
Radfahrer-Verein Altbürg u. Umgeb.
hält am
Sonntag, den 1. Oktober
im Gasthaus zur „Krone“
ein
Gartenfest
ab. Nachmittags 3 Uhr
Tanzbelustigung
bei gutbesetzter Blechmusik.
Langsamfahren offen für
alle Fahrer.
Schiffchaukel am Plage.
Der Ausschuß.

Anton Müller, Calw
vormals Conzelmann. — Untere Marktstr. 71
Kupferschmiede
Apparatebau u. Verzinnererei
empfiehlt sich zur
Anfertigung von Brennkesseln
Waschkesseln, Wasserschiffen
und Hotelgeschirr.

Sendet deutsche Zeitungen in's Ausland

Am Dienstag, den 3. Oktober, von
vormittags 7 Uhr ab, steht
in Calw
im Gasthaus zum „Löwen“
ein sehr großer Transport
starker, junger Milchkuhe,
Kälberkuhe, hochträchtiger
Kalbinnen,
große Auswahl
erstklassiger
Zucht-Rinder
zum Verkauf, wozu Liebhaber zu Kauf
und Tausch freundlichst einladen.
Rubin und Max Löwengart.



Nr. 2

Bei den Be-
verfamml-
die beiden
gewählt,
fielen, wo-
tente erhi-

Der russische
Jud in W-
man verfu-
nur zum
Bahn zu l-

Das neue ge-
net. Benit-
den von d-
fen wird,
sen zu sein
das ebenf-
über dies-
für Thraz-
spruchen.

Ueber die an-
Arbeits-
gelesen no-
Entente
nontreue
ziehung d-
gefordert
scher gest-
Ausprach-
Konstanti-
zielen wer-
lin Bouill-
zu sein, h-
der Enten-
holte. In-
ständig
auf beiden
effierte“

Ländisch-
Athen, 3-
der griechi-
gen die Tü-
Gegend von
11 Mann d-
ten wurde
wieder hin-
der Verfolg-
Die

London,
schiff „Rön-
pel abfah-
wenigen T-
dann neun
London,
Shington z-
förer am 3-

London,
pel von gest-
auf das Er-
Truppen au-
wenn Harri-
bilde der F-
zurückzuzie-
an den Küst-
gehen und
und der Flo-
klär, er geh-
lung Fühl-
greifen, um
Maui“ zufo-
für verjöhnt-